

One-Pager Checkliste

One-Pager müssen begeistern und damit sie das tun, benötigen sie verschiedene Elemente. Jeder Punkt der Checkliste sollte vorhanden oder umgesetzt sein.

- Fesseln:** Zieh deine Nutzer in deinen Bann! Starte den One-Pager mit einem Knall, einem starkem Video oder genialen Bild. Die Hero Images der Vergangenheit, sind hier ein gutes Beispiel, auch wenn sie heute längst ihre Wirkung verloren haben.
- Leidenschaft:** Liebe was du schreibst. Wenn jemand für ein Thema brennt, merkt das auch der Leser. Lass deine Leidenschaft sprechen, damit jeder merkt wie viel hinter dem Content steckt.
- Reduziert:** Google mag zwar lange Inhalte, doch weniger ist dennoch mehr. Nicht unnötig plappern, sondern wortgewandt überwältigen. Google mag nämlich auch Nutzerfeedback, doch Nutzer hassen gestreckte Inhalte, die nur für Maschinen geschrieben sind.
- Wow-Effekte:** One-Pager brauchen Wow-Effekte, wie keine andere Form von Website. Sei es nun eine starke Animation, ein aufwändiges Video, oder wundervoll designte Grafiken. Auf einem One-Pager muss es immer mehrere Wow-Effekte geben, die regelrecht verblüffen.
- Sozial & emotional:** Klingt einfach, ist aber besonders schwer. Sorge dafür, dass Nutzer emotional und persönlich angesprochen werden und deine Inhalte freiwillig, bereitwillig und gerne teilen. Findetemotionale Trigger der Zielgruppe und bau sie entsprechend ein.
- Multimedial:** Textwüsten sind öde, Videos laden oft nicht überall, Bilder sind zu steril. One-Pager sollten multimedial sein, also alles an der richtigen Stelle einsetzen. Auch hier gilt der Wow-Effekt. Wenn ein Bild langweilig ist, hat es einfach keine Existenzberechtigung. Bau nicht nur Bilder und Videos ein, damit es multimedial ist, sondern bau sie ein, weil sie wirklich helfen und an entsprechender Stelle Sinn machen.
- Dynamisch:** Wer clever ist, entwickelt One-Pager dynamisch. Inhalte, die speziell an den Nutzer oder seine Interessen angepasst werden, sind ein Anfang. Das kann sehr schnell sehr kompliziert werden, lohnt aber dennoch, weil jede Art von Nutzer so die perfekt für ihn passenden Inhalte präsentiert bekommt.
- Interaktiv:** Sorge für Mikrointeraktionen, zum Beispiel mit Abstimmungen oder speziellen Funktionen. Diese sorgen dann dafür, dass Nutzer aktiv werden können und länger auf der Seite verweilen. Nutzer auf der eigenen Seite beschäftigen, dies ist auch bei One-Pagern nicht unwichtig, wenn man entsprechend gut ranken möchte. Unterhalte sie, halte sie bei Laune.
- Schnell:** Performance ist nicht nur ein Ranking-Faktor, sie ist in Zeiten von gedrosselten Tarifen auf Smartphones auch wichtiger als jemals zuvor. Lädt ein One-Pager zu lange, ist der Nutzer blitzschnell weg. Performance ist bei einem One-Pager eine echte Herausforderung. Die vielen Elemente, Funktionen und Animationen, all das muss entsprechend performant eingebunden und umgesetzt werden. Eine Form von Lazy Load ist hier nur der Anfang. Nur wer die verwendete Technik perfektioniert, kann später auch mit den Inhalten punkten.